



# Die Jugendseiten im Nord-Volley 6/2004

Bitte ausheften und an die/den Nachwuchsverantwortliche/n weiterleiten!

5. Nov. 2004

## Einladung zur Jugend-Vollversammlung der VJMV

Im Auftrage des Jugendausschusses des Volleyballverbandes M-V (Volleyball-Jugend M-V) lade ich hiermit herzlich ein zur

### **Vollversammlung der VJMV 2005**

**am Freitag, 28. Januar 2005 18.30 Uhr (bis ca. 21.00 Uhr)**

**in Güstrow (SBZ)**

Teilnahmeberechtigt mit Stimme sind entsprechend der Jugendordnung der VJMV die Vertreter der Jugendgremien der VMV-Mitgliedsvereine und die Mitglieder des Jugendausschusses.

Das Stimmrecht ergibt sich aus der Jugendordnung Pkt. 3.1.2. auf der Grundlage der Jahresbestandserhebungen 2004 und der entsprechend geleisteten Beiträge für Jugendliche. Es wird durch den GF ermittelt.

Gäste sind herzlich willkommen.

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Eröffnung, Bestätigung der TO
2. Feststellen der anwesenden Stimmen
3. Bericht des Jugendausschusses
4. Anträge
5. Aussprache zum Bericht und zu den Anträgen
6. Beschlussfassung
7. Schlußwort, Verabschiedung

Anträge sind bis spätestens 10.12.2004 (Posteingang) an den Jugendwart zu richten.

Wir bitten um Teilnahmemeldungen bis zum 25.01.05 an die Geschäftsstelle des VMV. Die Rückmeldung wird erbeten, um alle organisatorischen Vorbereitungen effektiv zu realisieren (Vorbereitung Stimmkarten, Essenbestellung).

Fahrtkosten erstattet der VMV nur an die Mitglieder des Jugendausschusses.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und wünschen allen Teilnehmern eine angenehme und unfallfreie Anreise.

Schwerin, 05.11.2004

gez. W.Schumann / Jugendwart

### **Einladung**

#### **zur Jugendausschusssitzung am 23.11.2004, 9.00 Uhr in Parchim**

in der Geschäftsstelle des 1.VC Parchim, Möderitzer Weg 55

Zur o.g. Sitzung des Jugendausschusses in Vorbereitung der Vollversammlung der VJMV lade ich hiermit alle JA-Mitglieder recht herzlich ein. Ich bitte um baldige Teilnahmebestätigung.

gez. W.Schumann / Jugendwart

## Informationen zum Jugendspielbetrieb 2004 / 2005

Der Jugendausschuss weist auf nachfolgend aufgeführte Terminveränderungen und Infos hin und bittet um Beachtung derselben:

### Landespokal 2004 / 2005 – Finale B-Jugend männlich

**Nicht am 13.11.2004 sondern am Sonntag, d.14.11.2004** in Greifswald-Schönwalde I, Sporthalle 2 Einsteinstr.

### Landesmeisterschaft 2004 / 2005 – Zwischenrunde Ost

#### **A-Jugend männlich und weiblich**

**Nicht am 18.12.2004 sondern am Sonntag, d. 19.12.2004**

**Männlich** in Greifswald, Neues Ostseeviertel, Sporthalle 4, Rigaer Str.

**Weiblich** in Greifswald-Schönwalde I, Sporthalle 2 Einsteinstr.

### Landesmeisterschaft 2004 / 2005 – Zwischenrunde Ost

#### **C-Jugend weiblich**

**Nicht am 04.12.2004 sondern am Sonntag, d. 05.12.2004** in Neustrelitz, Sporthalle des BGS

Woldegker Chaussee

## Ergebnisse der Bezirksmeisterschaften

### Bezirksmeisterschaft Nordost C-Jugend weiblich

1. VfL Bergen
2. HSG Uni Greifswald

### Bezirksmeisterschaft Südost A-Jugend weiblich

1. PSV Neustrelitz I
  2. PSV Neustrelitz II
  3. TSV Friedland
  4. HSV Neubrandenburg
- SKV Müritz nicht angetreten !!!

## Ergebnisse und Ansetzungen im Landespokal der Jugend 2004 / 2005

### A – Jugend weiblich

<b>Vorrunde 1:</b>	<b>Termin: 11.09.2004</b> <b>Keine Durchführung !!!</b> <b>Qualifiziert:</b>	<b>Ort: Stralendorf</b>  <b>1. MSV Pampow</b> <b>2. VfL Bergen</b> <b>3. HSV Neubrandenburg</b>
<b>Vorrunde 2:</b>	<b>Termin: 11.09.2004</b> <b>1. HSG Greifswald I</b> <b>2. Schweriner SC</b> <b>3. SV Hagenow</b>  1.VC Stralsund hat abgemeldet !	<b>Ort: Schwerin</b>  <b>4. HSG Greifswald II</b> <b>5. SV Warnemünde</b>
<b>Finale:</b>	<b>Termin: 06.11.2004</b> <b>Staffel 1</b> <b>Staffel 2</b> <b>1. MSV Pampow</b> <b>2. Schweriner SC</b> <b>3. HSV Neubrandenburg</b>	<b>Ort: Bergen</b>  <b>1. HSG Greifswald</b> <b>2. VfL Bergen</b> <b>3. SV Hagenow</b>
<b>Durchführung:</b>	siehe Ausschreibung	

### B – Jugend weiblich

<b>Vorrunde 1:</b>	<b>Termin: 25.09.2004</b> 1. MSV Pampow 2. HSG Greifswald I 3. SV Grün-Weiß Ferdinandshof 4. 1.VC Stralsund SV Warnow 90 hat abgemeldet !	<b>Ort: Friedland</b> 5. TSV Friedland 6. HSV Neubrandenburg 7. HSG Greifswald II 8. Lübzer SV
<b>Vorrunde 2:</b>	<b>Termin: 25.09.2004</b> 1. PSV Neustrelitz I 2. VfL Bergen 3. Schweriner SC 4. SKV Müritz	<b>Ort: Schwerin</b> 5. PSV Neustrelitz II PSV Neustrelitz III 7. SV Hagenow 8. ESV Turbine Greifswald
<b>Finale:</b>	<b>Termin: 13.11.2004</b> <b>Staffel 1</b> 1. MSV Pampow 2. VfL Bergen 3. SV Grün-Weiß Ferdinandshof	<b>Ort: Stralendorf</b> <b>Staffel 2</b> 1. PSV Neustrelitz 2. HSG Greifswald 3. Schweriner SC
<b>Durchführung:</b>	siehe Ausschreibung	

### C – Jugend weiblich

<b>Vorrunde 1:</b>	<b>Termin: 11.09.2004</b> 1. Schweriner SC 2. PSV Neustrelitz HSV Neubrandenburg, PSV Neustrelitz II, HSG Greifswald II und HSG Uni Rostock haben abgemeldet !	<b>Ort: Schwerin</b> 3. HSG Greifswald 4. Banzkower SV
<b>Vorrunde 2:</b>	<b>Termin: 11.09.2004</b> <b>Keine Durchführung !!!</b> <b>Qualifiziert:</b>	<b>Ort: Bergen</b> 1. VfL Bergen 2. SC Neubrandenburg 3. SKV Müritz SV B-W Ostsee-Schmuck und SV Warnow 90 haben abgemeldet !
<b>Finale:</b>	<b>Termin: 06.11.2004</b> <b>Staffel 1</b> 1. Schweriner SC 2. SC Neubrandenburg 3. HSG Greifswald	<b>Ort: Neustrelitz</b> <b>Staffel 2</b> 1. VfL Bergen 2. PSV Neustrelitz 3. SKV Müritz
<b>Durchführung:</b>	siehe Ausschreibung	

### D – Jugend weiblich

<b>Vorrunde 1:</b>	<b>Termin: 25.09.2004</b> 1. 1.VC Parchim 2. VfL Bergen 3. Banzkower SV	<b>Ort: Neubrandenburg</b> 4. SC Neubrandenburg I 5. SC Neubrandenburg II
<b>Vorrunde 2:</b>	<b>Termin: 25.09.2004</b> <b>Keine Durchführung !!!</b> <b>Qualifiziert:</b>	<b>Ort: Schwerin</b> 1. Schweriner SC I 2. Schweriner SC II 3. HSG Greifswald PSV Neustrelitz und SKV Müritz haben abgemeldet !

<b>Finale:</b>	<b>Termin: 13.11.2004</b>	<b>Ort: Greifswald</b>
	<b>Staffel 1</b>	<b>Staffel 2</b>
	1. 1. VC Parchim	1. Schweriner SC I
	2. Schweriner SC II	2. VfL Bergen
	3. Banzkower SV	3. HSG Greifswald
<b>Durchführung:</b>	siehe Ausschreibung	

### A – Jugend männlich

<b>Vorrunde 1:</b>	<b>Termin: 25.09.2004</b>	<b>Ort: Schwerin</b>
	<b>1. Schweriner SC I</b>	3. Schweriner SC II
	<b>2. 1.VC Parchim</b>	<b>4. 1.VC Stralsund</b>
	SKV Müritz und Kühlungsborner VV haben abgemeldet !	
<b>Vorrunde 2:</b>	<b>Termin: 11.09.2004</b>	<b>Ort: Greifswald</b>
	<b>1. HSG Greifswald I</b>	<b>3. SV Warnemünde</b>
	<b>2. HSV Neubrandenburg</b>	4. HSG Greifswald II
	VT Ludwigslust hat abgesagt !	
<b>Finale:</b>	<b>Termin: 06.11.2004</b>	<b>Ort: Greifswald.</b>
	<b>Staffel 1</b>	<b>Staffel 2</b>
	1. Schweriner SC	1. HSG Greifswald
	2. HSV Neubrandenburg	2. 1.VC Parchim
	3. 1.VC Stralsund	3. SV Warnemünde
<b>Durchführung:</b>	siehe Ausschreibung	

### B - Jugend männlich

<b>Vorrunde 1:</b>	<b>Termin: 25.09.2004</b>	<b>Ort: Schwerin</b>
	<b>1. Schweriner SC I</b>	<b>4. 1.VC Stralsund</b>
	2. Schweriner SC II	5. SV Einheit Ueckermünde
	<b>3. SV Pädagogik Wismar</b>	SV B-W Ostsee-Schmuck
<b>Vorrunde 2:</b>	<b>Termin: 02.10.2004</b>	<b>Ort: Bad Doberan</b>
	<b>1. Bad Doberaner SV 90</b>	
	<b>2. SV Hagenow</b>	
	<b>3. HSG Greifswald</b>	
	SKV Müritz hat abgesagt !	
	HSV Neubrandenburg ist nicht angereist !!!	
<b>Finale:</b>	<b>Termin: 14.11.2004</b>	<b>Ort: Greifswald</b>
	<b>Staffel 1</b>	<b>Staffel 2</b>
	1. Schweriner SC	1. Bad Doberaner SV 90
	2. SV Hagenow	2. SV Pädagogik Wismar
	3. 1.VC Stralsund	3. HSG Greifswald
<b>Durchführung:</b>	siehe Ausschreibung	

## **Brandenburg und Württemberg siegten beim „ 2. Meck-Pomm-Cup“ in Schwerin**

Zur zweiten Auflage des „Meck-Pomm-Cup“ `s hatte der Volleyballverband M-V am 11./12. September Landesauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend B aus 8 Bundesländern sowie aus der polnischen Partnerstadt Pila in die Sport- und Kongresshalle nach Schwerin eingeladen. Der VMV startete bei den Mädchen und Jungen jeweils mit 2 Teams. Neben den Auswahlvertretungen der B-Jugend hatten in der zweiten Vertretung jeweils die C-Jugendlichen erste Wettkampfmöglichkeiten. Allen Mannschaften diente dieser Cup-Wettbewerb der Vorbereitung auf die in diesem Wettkampfsjahr anstehenden Bundespokal-Turniere.

Bei den Jungen konnten die VMV-Mannschaften der Auswahltrainer Horst Holz und Dieter Melzer in die Entscheidung um den Turniersieg nicht eingreifen. Die überwiegend aus SSC-Spielern formierte Auswahl der B-Jugend erfüllte zwar weitgehend die Erwartungen, hatte aber im Spiel gegen die Berliner Auswahl, die mit überwiegend jüngeren Spielern antrat, ihr Leistungsvermögen nicht ausschöpfen können. Viele Eigenfehler waren die Ursache für eine nicht unbedingt notwendige 0:2 Niederlage, mit der die Chance auf eine vordere Platzierung verspielt war. Die jüngere C-Auswahl spielte beherzt mit, hatte aber noch nicht das Leistungsvermögen, um den Gegnern ernsthaft Paroli zu bieten. Den Turniersieg sicherten sich am Ende überraschend, aber nicht unverdient die Brandenburger Jungen, die zwar auch nicht ungeschlagen blieben, aber auf Grund der besseren Sätze die favorisierten Berliner auf den zweiten Platz verwiesen. Dritter wurde wie bei den Mädchen die polnische Vertretung aus Pila.

Im Mädchenturnier spielten die VMV-Teams eine größere Rolle. Die erste Vertretung um Auswahltrainer Helmut Joachim schaffte sogar den Sprung ins Endspiel gegen den Bundesstützpunkt VCO Rhein-Neckar. In der Vorrunde hatten unsere Mädels die Württembergerinnen sogar noch geschlagen und sich somit auch Hoffnungen auf den Gesamtsieg machen können. Doch so wie sich die Gäste aus Süddeutschland im Finale steigerten ließen unsere Mädels nach. Der 2:0 Sieg des VCO war klar und verdient und die VMV-Auswahl musste mit einem dennoch guten zweiten Rang vorliebnehmen. Vordem hatte unsere Landesauswahl mit durchaus ansprechenden Leistungen den Gruppensieg erspielt und sich auch im Halbfinale gegen Pila durchsetzen können. Für den jüngeren Jahrgang des VMV hieß es vor allem Wettkampferfahrungen zu sammeln. Diese Auswahl zeigte sich von der besten Seite. Gute körperliche Voraussetzungen und eine unbändige Spielfreude zeichneten die Mannschaft um Landestrainer Stefan Bräuer aus und auch recht gute technisch/taktische Ansätze wurden deutlich. Verdienter Lohn für das Team war sogar ein Sieg gegen die Auswahl Bremens.

**Endstand: Jungen**

1. Brandenburg
2. Berlin
3. Pila
4. VMV 87/88
5. Sachsen
6. VMV 89/90

**Mädchen**

1. VCO Rhein-Neckar
2. VMV 88/89
3. Pila
4. Thüringen
5. Brandenburg
6. Niedersachsen
7. VMV 90/91
8. Bremen



Die VMV-Auswahl des Jahrgangs 90/91 zeigte beim Meck-Pomm-Cup gute Ansätze

## Bronze für VMV-Mädchen beim Bundespokal Nord in Hamm

Vom 15.-17.10.04 fand in Hamm (NRW) das Bundespokalturnier Nord mit neun Landesauswahlteams der weiblichen Jugend der Jahrgänge 88/89 statt.

Das Team des VMV unter Leitung von Trainer Helmut Joachim kehrte von diesem bedeutenden Nachwuchsleistungstest mit einer Bronzemedaille zurück. Vorbereitet hatte sich unsere Landesauswahl u.a. in verschiedenen Trainingslehrgängen und beim „Meck-Pomm-Cup“ Anfang September in Schwerin.

In der Vorrundengruppe besiegten unsere Mädels zunächst Schleswig-Holstein klar mit 2:0 und Hamburg mit 2:1. Damit war der Gruppensieg gesichert. Nach einem 2:1 Erfolg gegen Brandenburg wurde in der Zwischenrunde im zweiten Spiel gegen den späteren Turniersieger Berlin 2:0 verloren. Als Staffelfweiter zog das VMV-Team ins Halbfinale gegen Nordrhein-Westfalen ein. Mit 16:25 verlor unser Team den ersten Satz, hatte im zweiten Abschnitt aber die reale Chance das Spiel noch zu kippen. Nachdem unsere Mädels bereits Satzball hatten ging dieser Satz mit 25:27 doch noch verloren. Leider waren die technisch-taktischen Leistungen der VMV-Mädels zu unbeständig, um im Kampf um die Goldmedaillen mitmischen zu können. Der dritte Rang entspricht real dem Leistungsvermögen der Mannschaft.

In Auswertung des Bundespokalturnieres wurde Sandra Gutsche (1.VC Parchim) von Bundestrainer Jens Tietböhl in den Kaderkreis der Jugend-NM des DVV berufen. Außerdem hat sich Katja Joachim als Libero der Mannschaft durch gute Leistungen in den erweiterten Kaderkreis der Jgd.-Auswahl gespielt. Die Jugend-NM bereitet sich auf die Jugend-EM 2005 vor.

Die Landesauswahl setzte sich bis auf die Bergenerin Dohrmann ausnahmslos aus Spielerinnen des LLZ Schwerin/SSC zusammen, die derzeit das Sportgymnasium besuchen. Das Volleyball-ABC erlernten die meisten aber in ihren früheren Heimatvereinen.

Für den VMV spielten:

Marie-Theres Antrack (SSC/Parchim), Steffi Dohrmann (VfL Bergen), Nadine Gerbert (SSC/Stralsund), Josepha Glaß (SSC/Berlin), Sandra Gutsche (SSC/Parchim), Katja Joachim (SSC), Nora Kaufmann (SSC/Parchim), Nadine Kittendorf (SSC), Juliane Reichert (SSC), Josephin Röwer (SSC), Franziska Träbing (SSC/Kiel), Sabine Zerbe (SSC).

Endstand:

- |                                |                  |                       |
|--------------------------------|------------------|-----------------------|
| 1. Berlin                      | 3. Niedersachsen | 7. Schleswig-Holstein |
| 2. Nordrhein-Westfalen         | 5. Brandenburg   | 8. Sachsen-Anhalt     |
| <b>3. Mecklenburg-Vorp.</b> u. | 6. Hamburg       | 9. Bremen             |

Der Bundespokal der Jungen (Jg. 87/88) fand bereits im Oktober 2003 statt.

## Zweimal Bronze beim Bundespokal der C-Jugend in Angermünde

Nur eine Woche nach dem Bundespokal in Hamm fand in Angermünde der gleiche Wettbewerb für den nächst jüngeren Jahrgang statt (Jungen Jg. 89/90 und Mädchen Jg. 90/91). Beide Teams belegten einen sehr guten dritten Platz. Der VMV errang damit bei insgesamt 5 Pokalwettbewerben der verschiedenen Altersklassen in diesem Jahr insgesamt vier Bronzemedailles.

Der Wettbewerb in Angermünde diente den Auswahlteams unseres Landes und zugleich auch den Bundestrainern als wichtige Standortbestimmung im Hinblick auf die kommenden internationalen Aufgaben im Rahmen der DVV-Nationalmannschaften der Jugend. Nicht nur mit den Leistungen und den Platzierungen ihrer Mannschaften waren die VMV-Landestrainer Stefan Bräuer (Mädchen) und Horst Holz (Jungen) am Ende zufrieden, sondern auch mit den Leistungen der einzelnen Aktiven. Immerhin wurden durch die Bundestrainer sechs Spielerinnen und 4 Spieler zum nächsten Sichtungslerngang des DVV eingeladen. Ein toller Erfolg!

Sieben Länder starteten im Turnier der Mädchen, in dem nach dem Modus Jeder gegen Jeden die Medaillengewinner ermittelt wurden. Die VMV-Mädchen errangen zum Auftakt einen mühsamen 2:1 Sieg gegen Niedersachsen, mussten aber in den nächsten zwei Spielen gegen die favorisierten Teams aus Nordrhein-Westfalen und Berlin jeweils 0:2 Niederlagen hinnehmen. Insbesondere gegen die Westdeutschen war vielleicht sogar eine Überraschung drin. In der

Endphase des ersten Satzes konnten unsere Mädels ihre Chance aber nicht nutzen und verloren denkbar knapp mit 26:28. Nach diesen Niederlagen konnte ein Medaillengewinn als Ziel der VMV-Vertretung nur noch durch Siege gegen Hamburg, Bremen und Brandenburg erreicht werden. Im Spiel gegen Hamburg wurden die Weichen auch entsprechend gestellt. Unsere Mädels gewannen den 1.Satz sicher mit 25:19, dann schlichen sich zwar noch einmal Unkonzentriertheiten ein, die zum 19:25 Satzverlust führten, aber im entscheidenden dritten Satz ließ der VMV-Sechser nichts mehr anbrennen. Mit dem 15:6 Satzerfolg und zwei sicheren 2:0 Siegen in den letzten Spielen wurde die Bronzemedaille gesichert.

Bei den Jungen waren acht Teams am Start, die in zwei Gruppen zunächst die Vorrunden ausspielten. Die neu formierte VMV-Landesauswahl um Trainer Horst Holz überraschte mit einer deutlichen Leistungssteigerung und gewann alle Gruppenspiele gegen Brandenburg (2:0), Niedersachsen (2:1) und Bremen (2:0) und sicherte sich damit den Gruppensieg. Zwei Wochen zuvor waren unsere Jungen beim Berlin-Cup den Brandenburgern und Niedersachsen noch unterlegen. Mit dem Gruppensieg war zugleich bereits eine Medaille gesichert. Der dritte Platz wurde in diesem Wettbewerb nicht ausgespielt. Im Halbfinale verloren die Holz-Schützlinge dann allerdings gegen Nordrhein-Westfalen klar mit 0:2. Horst Holz würdigte insbesondere die sehr guten kämpferischen Leistungen seiner Jungen und bezeichnete den dritten Platz als wirkliche Überraschung. Im Endspiel siegte die Vertretung Berlins gegen NRW 2:1

Endstand:

**Jungen:**

1. Berlin
2. Nordrhein-Westfalen
3. Mecklenburg.-Vorpommern u. Brandenburg
5. Niedersachsen
6. Hamburg
7. Sachsen-Anhalt
8. Bremen

**Mädchen:**

1. Berlin
2. Nordrhein-Westfalen
3. Mecklenburg-Vorpommern
4. Niedersachsen
5. Hamburg
6. Brandenburg
7. Bremen

### **Beachvolleyball: Jugend trainiert für Olympia**

Sportgymnasium Schwerin holt Bronze

Vom 21.-25.September 2004 fanden in Berlin die Beachvolleyball-Wettkämpfe im Rahmen des Schulsportwettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ statt. Mit dabei auch das über den Landesausscheid qualifizierte Team des Sportgymnasiums Schwerin, das von 4 Jungen (Schattschneider, Wagner, Gürtler und Lepzin) und 4 Mädchen (Kittendorf, Reichert, Zerbe und Retzlaff) gebildet wurde.

Das Gesamtergebnis jedes Spiels einer Schule setzte sich zusammen aus je einem Satz der Jungen, einem Satz der Mädchen und einem Satz des jeweiligen Mixteams gegen die gegnerische Schulmannschaft. Dieser sehr interessante Modus wurde über 3 Vorrundengruppen (a 5 Schulteams), 2 Zwischenrundengruppen (Erster und Zweiter der VR-Gruppen), Halbfinale (Überkreuz) und Finalsiege (um Platz 3 bzw. 1) ausgetragen.

Das Schweriner Sportgymnasium besiegte in der Vorrunde Kiel (3:0, Erfurt (2:1) und Bremen (3:0), gegen Schifferstadt setzte es eine 1:2 Niederlage. Als Gruppenzweite zogen die Schweriner/innen in die Zwischenrunde. Hier wurde gegen Sachsen zunächst 1:2 verloren, anschließend aber gegen Staßfurt mit 3:0 gewonnen. Im Halbfinale trafen die Mecklenburger/innen auf Gastgeber Coubertin-Sportgymnasium Berlin. Dieser Vergleich endete 0:3, damit spielten die Schweriner/innen um Platz 3 gegen das Gymnasium Martino Braunschweig. Beim 2:1 Sieg unseres Sportgymnasiums konnten sowohl die Jungen, als auch die Mädchen ihren Satz gewinnen. Im Mixsatz waren dagegen die Niedersachsen erfolgreich.

Mit den Bronzemedailles errang das Sportgymnasium einen tollen Erfolg, insbesondere, wenn man bedenkt, dass die Schweriner Mädchen durchweg 1-2 Jahre jünger als ihre Kontrahentinnen

waren. Übrigens überreichten die Medaillen keine geringeren als die Bronzemedallengewinner von Sydney Jörg Ahmann/Axel Hager.

## **Sportgymnasium Güstrow/Schwerin feierte 50-jähriges Bestehen**

Mit einer Festwoche vom 13.-19. September beging das Sportgymnasium Schwerin (Güstrow) sein 50-jähriges Bestehen. 1954 nahm die damalige Kinder- und Jugendsportschule in Güstrow als Einrichtung zur Förderung sportlicher Talente für den Bezirk Schwerin ihren Betrieb auf. Die Sportart Volleyball war zunächst im Angebot der Schule nicht vertreten. 1964 wurde erstmalig eine Volleyballklasse (u.a. mit dem heutigen VMV-Präsidenten Holger Stenzel und dem jetzigen Referenten Leistungssport im LSB M-V Udo Mündel in Güstrow eingeschult und sportlich vom KJS-Trainer Hartmut Schütze betreut. Die nachteilige räumliche Trennung vom damaligen Leistungszentrum in Schwerin überwinden zunächst die Volleyballklassen, die schon ab 1965 als Außenstelle der KJS nach Schwerin übersiedelten, bevor mit dem Neubau im Sportforum Schwerin die gesamte KJS 1972 nach Schwerin verlagert wurde. Seit 1965 wurden jährlich je 9-10 Volleyballerinnen und Volleyballer in eine eigene Volleyballklasse eingeschult und von hauptamtlichen Trainern der KJS bzw. des Sportclub Traktor ausgebildet. Schule und Sport waren optimal aufeinander abgestimmt. Daraus ergaben sich zwangsläufig beispiellose Erfolge.

Mit der Wende begann eine schwierige Phase. Das Ringen um das Überleben der Einrichtung war zunächst wichtiger als das Erreichen sportliche Höchstleistungen. Die Schule musste zur Bestandssicherung fast jeden Schüler aufnehmen. Erst langsam reifte unter den neuen gesellschaftlichen Bedingungen, insbesondere bei den Politikern, die Erkenntnis über den Wert einer solchen Einrichtung. Heute ist die schwierige Phase überwunden, insbesondere durch das grosse Engagement des Schulleiters Albrecht Tischendorf und des LSB-Präsidenten Wolfgang Remer. Das heutige Sportgymnasium ist anerkannte Eliteschule des Sports und wird entsprechend durch das Land gefördert, ohne allerdings die optimalen Bedingungen der Vorwendezeit wieder erreicht zu haben.

Anlässlich des Jubiläums hat das Sportgymnasium in einer Publikation unter dem Titel „50 Jahre Sportschule Güstrow/Schwerin“ seine Entwicklung und seine zahllosen Erfolge anschaulich dargestellt. Das Buch kann von Interessenten über das Sekretariat der Schule (Tel. 0385-760580) bezogen werden (Preis 10,- €).

Mit einer Festwoche, in der eine grandiose Sportschau und ein toller Sportlerball die Höhepunkte darstellten, feierte das Sportgymnasium mit ungezählten „Ehemaligen“ und Ehrengästen seinen Geburtstag. Zahlreiche Olympiateilnehmer/innen (u.a. auch Olympiasieger und Medallengewinner) waren der Einladung gefolgt. So gab es auch ein Wiedersehen mit alten Volleyballbekannten, u.a. mit Wolfgang Maibohm - Silber 1972 in München, Helga Gutte (geb. Offen), Cornelia Engel (Rickert), Gudrun Grübler (Gärtner) – alle 6. Platz 1976 in Montreal, Andrea Markus (Heim), Martina Schmidt (Schwarz), Karla Mügge (Roffeis), – Silber 1980 in Moskau, Ute Steppin (Oldenburg) – 8. Platz 1996 Atlanta und Christina Schultz – 6. Platz Sydney 2000. Auch zahlreiche Ehemalige, die es sportlich nicht mit den Olympioniken aufnehmen konnten waren gekommen und tauschten untereinander Erinnerungen aus z.T. längst vergangenen Zeiten aus. Einstimmiger Tenor: Die KJS-/Sportgymnasium-Zeit war eine schöne und für das weitere Leben wertvolle Zeit, die wohl die wenigsten missen möchten. Beim „Tag der offenen Tür“ warfen viele „Ehemalige“ einen Blick in die alten und zugleich neuen Klassenräume, denn nach zweijähriger radikaler Verjüngungskur und Erweiterung der Schule beeindruckte das neue moderne Gesicht der Einrichtung.

Übrigens demonstrierten die „Heutigen“ in der tollen Sportgala aller Sportarten bei fetziger jugendgemäßer Musikbegleitung ein hohes sportliches Leistungsniveau. Dabei gehörten die Volleyballer/innen zu den Besten und sie erhielten frenetischen Beifall der über 2.000 Zuschauer in der Sport- und Kongresshalle.

Mögen die Volleyballer/innen und die Schüler/innen anderer Sportarten des Sportgymnasiums auch in den kommenden Jahren ebenso hohe Leistungen in ihren Wettkämpfen erreichen und damit erfolgreich in die Fußtapfen ihrer prominenten „Vorfahren“ treten.